



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Drittens/ als ein König seinen Scepter.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

ren lassen: der König ist an der Spiz erschienen / so müssen dann die tapffere Hoffleuth von ihm nicht abweichen eben so wenig als in den Freuden und Wollüsten.

3. **Jesus** trägt sein Creuz gleich wie ein König seinen Scepter.

Gott kommen wir dann zu der dritten Betrachtung des vorgestellten Creuzes: sehet nun liebe Seelen / wie unser geliebte **Jesus** der König Himmels und der Erden sein Creuz als einen königlichen Scepter trägt: in diesen traurigen Caremonien nimbt **Jesus** possession seines Königs-reichs / und sagt uns zugleich / daß wann wir schon keine Sünder wären / und auch keinen Lust hätten / ihm als einem Soldaten nachzufolgen / so müssen wir doch zum wenigsten uns entschliessen / unser Creuz mit ihm zu tragen / wann wir verlangen mit ihm in sein Königs-reich einzugehen. Und endlich ist es der Grund der Christlichen Wahrheit: *Regnavit à ligno Deus*; In diesem Holz hat **Gott** geherrscht: eine Christliche Wahrheit ist es / was **Isaias** hat vorgesagt: *Et factus est principatus super humerum ejus: Isa, c. 9.* Er wolte sagen / daß **Jesus**, an dem Creuz welches er auff den Berg **Calvaria** trugete / als ein König in seinen Reich erschiene. *L. 16. Contr. Judaos.* **Tertullianus** wurde sich über mich beklagen / wann ich seine Meynung nicht auch herzu setzte / *Quis omnino Regum insigne potestatis suæ humero præfert, & non, aut in capite Diadema, aut in manu sceptrum?* Welcher König hat femahlen sein königliches Zeichen auff seinen Schultern getragen / und auff dem Haupt /

der in der Hand/ gleichwie die Cron und Scepter getragen wird? Solus Rex novus novorum saeculorum; Christus Jesus novam gloriam, potestatem & sublimitatem suam in humero extulit; crucem scilicet, ut secundum Davidis prophetiam exinde regnaret. In Ps. 95. 10. Jesus allein ist der neue König in diesen neuen Saeculis, welcher seine H. Schultern mit dem Creuz beladen hat: damit zu zeigen daß er dardurch zu seinem Königlichen Thron ein neues Recht bekommen habe; und also die Prophezeyungen des Königs Davids bekräftiget wären.

Habt ihr wohl verstanden liebste Seelen/ was ich von einem neuen Recht gered habe? Diß hab ich gethan damit ihr wisset/ daß Jesus ein König des Himmels ist/ mit zweyfachen gebührenden Königlichen Titul: nemlich ein gebohrner König/ und ein obsigender König: den ersten Königlichen Titul hat er ererbet / und den andern erworben. Der erste Titul ist gearündet auff seine ewige Gebuhr/ weil er der Sohn Gottes ist/ und der andere/ auff seinen Todt des Creuzes / an welchem er gestorben ist; damit er uns den Himmel eröffnere / welcher sein eigen ist. Signi regalis Regnum (L. de montibus Sion & sion). Also nennet der H. Cyprianus das Creuz über den zweyten Königlichen Titul) das Königreich des Königlichen Holz. Und der H. Bern: über die Wort der Juden (Serm. 1. in pasch.) wann du der König in Israël bist/ so steig von dem Creuz herab) sagt: weil das Creuz das sichtbarre Zeichen seines neuen Königreichs ist: Quia Rex Israël est, Titulum regni non deserat, virgam imperii non deponat cujus imperium super humerum ejus.

Aber

Aber was ist es vonnöthen / so viele Zeugnuß dieser so klaren Wahrheit beyzubringen ; indeme **JESUS** selbst so außdrücklich gesagt hat: *Luc. 24.* mußte ich nicht also leyden / mein Creutz tragen / und daran sterben / damit ich in meine Herrlichkeit eingieng / nemlich in den Himmel ? wie / wäre dann der Himmel nicht sein Eigenthumb ? oder hat er ihn nur ererbet und nicht erobert ? eben darumb / liebste Seelen / ist **CHRISTUS** an dem Creutz gestorben / damit wir auch wissen / daß er den Himmel nicht allein ererbet / sondern auch durch das Creutz triumphirent erworben.

O meine Seele / hast du wohl betracht / was diß Wörtlein (**Er mußte**) sagen will. Wann ein vermenschter **GOTT** also mußte leyden in seinen Himmel einzugehen ; solst du dann nicht auch leyden / wann du seiner Cron wilt zugesellet werden ? wann ohne leyden für **JESU** kein Himmel war ; so wird dann für dich einer seyn / wann du nichts leyden wilt ? ach liebste Seele / wie durchdringend ist diese Wahrheit / welcher man sich von ganzen Herzen ergeben muß.

Meine liebe Jugend : **JESUS** mußte das Creutz tragen : so must du dann auch dein Creutz tragen mit Verlassung und absterben der Welt / wann dich **GOTT** zu dem Geistlichen Stand berufft ; sonst wirst du das Urtheil hören. *Matth. 10.* Quia matrem, aut matrem plusquam me, non est me dignus, & qui non accipit crucem suam, & sequitur me non est me dignus. Wer seinen Vatter oder Mutter mehr liebet als mich / der ist meiner nicht wehrt ; und wer sein Creutz nicht auff sich nimbt / und mir nach folgt / der ist meiner nicht

nicht wehrt: Hörest du meine Seele; derjenige ist nicht wehrt in sein Reich einzugehen. Es ist zwar war / sagt der H. August. *Lib. de virginis.* Daß das Creuz sehr hart und schwehr zu tragen ist denjenigen / welche das End nicht ansehen / oder wohl erwegen / wo man hin gelangt / in dem man das Creuz tragt: *Per dura ambulavit, sed magna promittit; sequere: noli tantum attendere, quâ iturus sis, sed & quo?* Wann du einen Weg gehest / und man dir sagt / daß / so bald du ein Creuz werdest sehen / so sehest du nahe bey dem End deiner Reiß / ach wie erfreuest du dich nicht in Ersehung eines Creuzes / du sprichst dir selbst zu / und sagst: nur tapffer darauf / es wird bald besser werden. Wohlan dann / meine liebe Jugend nur gut Herz / unser geliebte Jesus sagt / nehme diß Creuz / so wirst du nahe bey dem Himmel seyn; weil du alsdann den Schatz der ewigen Glory entdecken wirst / welcher deiner erwartet. Sehe das Mittel nicht an / wo man durch wandeln muß / sondern das End wo du hinkommen wirst. *Non quâ sed quid!*

Ihr fromme Geistliche und Ordens-Personen / sehet diß ist der wahre Ursprung und süsse Quell eueres Trosts: ihr wisset das alle Außermählte diesen Weg des Creuzes gehen müssen: *Dicebat ad omnes: si quis vult venire post me, abneget semetipsum, & tollat crucem suam quotidie: Jesus redete zu allen / und sagte; wer mir will nachfolgen der verlaugne sich selbst / und trage täglich sein Creuz auf sich.* Ihr tragt das eurige schon lange Zeit: dann was vor strenges Fasten; was vor Abtödtung und Strengigkeiten habe ihr nicht auch schon verübet die Zeit / daß ihr **GOTT** gewidmet

widmet seyd von euerer blühenden Jugend an. Wie viel Herzliche Victori habt ihr nicht darvon getragen über euer böse Begierden / welche euch so manchen Streit verursacht haben: ihr verharret unterdessen in diesen Übungen der Tugenden / und wolt darinnen sterben. Nur gut Herz bis an das End: sicut totius est corporis pie vivere, ita totius est temporis crucem ferre: *Leo Pap. Serm. 9. de quatrag. Gen. 15.* Die Belohnung welche auff euch wartet / ist sehr groß: *Mercet tua magna nimis.*

Hoch adeliche gnädige Herrn und Frauen / ihr seyd auch nicht befreyet euer Creuz zu tragen: das Creuz ermanglet euch nicht / welches euch umb so viel schwehret fallet / jereniger es der Herzlichkeit eueres Standts gemäß scheint zu seyn. Unser liebeichste GOTT will euch groß in dem Himmel machen / gleichwie ihr auch groß auff Erden seyd. *2. Par. 26.* Der König Osia / hat sich in seinen höchsten Ehren in das Verderben gestürzt. *Cum potens esset, elevatum est cor ejus. 4. Reg. 20.* Und der König Ezechiel imgleichen / ware in selbiger Gefahr wann ihn GOTT nicht verschonet / und mit Kranckheiten beladen hätte: vernehmet hier über die schöne Wort des H. Hieronymi: *Ne elevetur cor Ezechiae post incredibiles triumphos, infirmitate corporis visitatur, & audit se esse mortuum.* Wann der barmherzige und gütige GOTT sich etwas streng gegen euch erzeigt / so thuet er es nur / euch euerer Seeligkeit zu versichern. *Cruciat, quod amat. S. Greg. L. 5. mor. c. 4.* GOTT Creuziget diejenige welche er liebet: Er so küßet dann euer Creuz mit höchster Ehrerbittung / Weilen es euch ein so grosses Gut erwirbt. D

Was vor Creuz habt ihr nicht alle Tag ihr
 Hauß-Väter und Mütter! bald von eueren Kin-
 dern/ bald von eueren Freunden; heut wird die Frau
 von dem Man gepeiniget/ und morgen der Man von
 der Frau: was kost es nicht vor Mühe/ die Nahrung
 zu gewinnen: eine grosse Haußgenossen-Schafft
 zu erhalten: und vielleicht zum öfftern einer grossen
 Sünde oder Begierlichkeit zu widerstreben/ welche
 der ehlichen Treu entgegen ist: nur wohl auff und
 gut Herz/ die Göttliche Vorsichtigkeit verfaret mit
 euch/ gleichwie Isaac mit Jacob. Komme her/
 daß ich dich betaste/ ob du mein Sohn seyest.
Gen. 27. Wann ihr/ ihr liebe Eheleuth/ nach dem
 Exempel seines lieben Sohns leydet/ so werdet ihr
 auch in der Zahl seiner lieben Kinder seyn: und wann
 ihr seine liebe Kinder seyd/ so werdet ihr auch Mit-
 erben seines Reichs seyn: aber sonst nicht. Dann
 Cruciat, quos amat.

Endlich sagt Iesus zu allen; absonderlich zu
 den frommen und Tugendsamben Seelen: ich sa-
 ge es allen; ihr müßet euer Creuz tragen/ weillen
 ihr vor den Himmel erschaffen seyd. Dann wann
 wahr ist/ was der H. Paulus sagt: *ad Hebr. 12.*
 Daß GOTT alle diejenige straffet/ welche er
 liebet; und alle seine Kinder streichet: so muß man
 mit dem H. Augustino sagen/ *Boni laborant, quia
 flagellantur ut filii.* Die Frommen müssen leyden/
 weillen sie seine Kinder seynd. Und mit dem H.
 Chrysof. daß sie nicht seine Kinder seynd/ wann
 sie nicht leyden/ *Hom. 29. in Ep. ad Hebr. Si flagel-
 las omnem filium, quem recipis; qui non flagel-
 latur, sine dubio, non est in numero filiorum.* Und
 wann ihr seine Kinder nicht seyd/ so könnet ihr auch
 seine Miterben nicht seyn. D

O mein GOTT! O daß doch diß Unglück nicht auch über uns komme! sihe ich bin gänglich von dieser Warheit überwunden; nun soll ins künftige kein Creuz mehr über mich kommen / welches ich nicht mit größter Freude / Ehrerbietung / und höchster Dancksagung annehmen werde. Wann mit deine Väterliche Hand kein Creuz zuschickt / so werde ich mich beklagen / weilen du mich nicht wie deine Kinder tractirest / und damit ich dich O Vater meines JESU / darzu verbinde / so will ich mir durch deine Gnad selbst ein Creuz machen / weilen ohne Creuz kein Himmel; ohne Leyden kein Königreich; ohne Arbeit keine Belohnung; und ohne Zumerwehrenden Streit bis in Todt keine Cron zu hoffen ist.

Zweiter Punct.

JESUS in den Armen des Creuzes.

Crucifixerunt eum. *Matth. 27.* JESUS wird ge-
creuziget.

Edlich dann liebste Seelen; nach deme unser geliebte JESUS von dem schwären Creuz ganz abgemattet auff dem Weg bis zum Berg Calvarie so oft gefallen ist / nach dem er auff der höhe des Bergs mit Schweiß und Blut an dem ganzen Leib benezet ist angelangt; nach dem er endlich allorten sein Creuz geküßet / und GOTT seinen Himmlischen Vatter für diesen kostbaren Schatz gedancket hat; so beraubte man ihn seiner Kleyder mit ungestümmer Grausambkeit; man stellte ihn allem Volck vor / ganz nackend und bloß; mit größter Schand und Verachtung ja man befahle ihm gewaltthätig daß er sich selbst auff dis
entsetze